



Anerkennung:

Die ATA/OTA-Schule Schwäbisch Hall besitzt eine langjährige Anerkennung der Deutschen Krankenhausgesellschaft und gehört zu den staatlich anerkannten Ausbildungsplätzen für OTAs in Baden-Württemberg.

Wann kann ich anfangen?

Alle 18 Monate bietet die ATA/OTA-Schule Schwäbisch Hall einen OTA-Ausbildungszug an.

Nächster Start:

Entnehmen Sie unserer Webseite www.diak-klinikum.de



Eine Bewerbung ist jederzeit möglich.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Bewerbungsfoto
- Beglaubigte Kopien der Abschlusszeugnisse bzw. des letzten Schulzeugnisses

Kontakt:

ATA/OTA-Schule Schwäbisch Hall
Rainer Wagner
Gelbinger Gasse 25
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791-753 4165
E-Mail: ota.schule@diak-klinikum.de

diak-klinikum.de

DIAK KLINIKUM

Landkreis Schwäbisch Hall

**ATA/OTA-Schule
Schwäbisch Hall**



AUSBILDUNG

**zur
Operationstechnischen
Assistenz**

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Nach der Ausbildung gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln:

- Weiterbildung Praxisanleitung
- Pädagogikstudium
- Leitung und Management
- Physician Assistent

Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?

Nach AVR/TVöD erfolgt eine monatliche Ausbildungsvergütung ab 1.100 Euro im ersten Ausbildungsjahr.

Was sind OTAs?

Bei **Operationstechnischen Assistent*innen (OTA)** handelt es sich um spezialisierte Fachkräfte, die primär in den Operationssälen von Kliniken, Arztpraxen und ambulanten Operationszentren arbeiten. Sie sind zuständig für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Operationen. Dabei assistieren sie bei operativen und diagnostischen Eingriffen, übernehmen die Aufbereitung des Instrumentariums und legen großen Wert auf die Einhaltung der hygienischen Maßnahmen.

OTAs können auch in Notaufnahmen, der Endoskopie, Herzkatheterlabore und Einheiten für Medizinprodukteaufbereitung tätig sein.

Schwerpunkte der Ausbildung:

- Fachlich versierte Patientenbetreuung
- Vor- und Nachbereitung von Eingriffen
- Instrumentieren in operativen Fachdisziplinen
- Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe im OP
- Zusammenarbeit mit zahlreichen Berufsgruppen im Krankenhaus
- Pflege und Überprüfung von Instrumentarium und medizinischen Geräten
- Umsetzung der Hygienerichtlinien
- Wirtschaftliches Handeln



Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung besteht aus einem praktischen und einem schulischen Teil.

Im **praktischen Teil** werden im Laufe der dreijährigen Ausbildung Einsätze in fünf chirurgischen Fachabteilungen am Diak Klinikum absolviert. Dazu gehören die Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gynäkologie, Unfallchirurgie sowie wahlweise Orthopädie, Neurochirurgie, Plastischen- und Handchirurgie, Gefäßchirurgie oder Urologie. Einsätze auf der Pflegestation, in der Zentralen Sterilgutversorgung sowie Endoskopie und Notaufnahme runden den Praxisteil ab.

Der **schulische Teil** der Ausbildung findet blockweise in der ATA/OTA-Schule Schwäbisch Hall statt. Der vielfältige theoretische und praktische Unterricht umfasst:

- Anatomie und Physiologie des Menschen
- Abläufe von Operationen
- Allgemeine und spezielle Operationslehre
- Krankheitslehre und Pflege
- Bedienung von medizinischen Geräten
- Aufbereitung von Instrumenten
- Psychologische Grundlagen
- Hygiene und Mikrobiologie
- Organisation und Dokumentation
- Rechtliche Grundlagen

Die Ausbildung wird mit einer **praktischen, theoretischen und mündlichen Abschlussprüfung** abgeschlossen.



Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

- Abgeschlossene zehnjährige Schulbildung: Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss
- Bei einem Hauptschulabschluss wird zusätzlich eine mindestens zweijährige Berufsausbildung benötigt.
- Krankenpflegehelfer*innen sind zur OTA-Ausbildung berechtigt
- Gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau
- Gesundheitliche Eignung
- Straffreies Führungszeugnis

Wo kann ich nach der Ausbildung arbeiten?

Eine Ausbildung am Diak Klinikum qualifiziert dazu, deutschlandweit in den Operationssälen von Kliniken, Arztpraxen und Ambulanten Operationszentren zu arbeiten.

OTAs können in Einheiten der Sterilgutversorgung, Endoskopien und Notaufnahmen eingesetzt werden.